



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Wibald von Stablo und Corvey, (1098 - 1158), Abt,
Staatsmann und Gelehrter**

Janssen, Johannes

Münster, 1854

Inhalt.

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10067940-7

I n h a l t.

I.

Einleitung. Quellen.

§. I. Wibald's Familie. §. II. W. Schüler in Stablo und Lüttich; Freunde; Gelehrsamkeit; literarisches Wirken; Character. §. III. Zeitlage. W. Mönch und Lehrer in Basor; Lehrer und Portarius in Stablo; sein politischer Einfluß	Seite 1 — 35
--	-----------------

II.

§. I. W. Abt von Stablo; segensreiches Wirken; §. II. W.'s politische Bedeutung unter Kaiser Lothar III.; Admiral der kaiserlichen Flotte auf dem zweiten italienischen Feldzuge; Kanzler, Magister-Capellanus und Friedensfürst. §. III. Abt von Monte-Cassino; seine bedrängte Lage; Rückkehr nach Deutschland. §. IV. Politischer Einfluß in den ersten Jahren der Regierung Conrad's III; oftmals königlicher Gesandter am päpstlichen Hofe; Ansehen in der Kirche und im Reiche. §. V. Vielseitiges Wirken für Stablo; Anlage der Stadt Longia	36 — 67
---	---------

III.

§. I. Kloster Corvey. W. wird dort zum Abt gewählt. Bedenken gegen die Annahme der Wahl. Verhandlungen. §. II. W.'s Wirken in Corvey. — Verbindung der beiden Klöster Kemnade und Bisbeck mit Corvey. §. III. W. Gesandter am päpstlichen Hofe. — W. auf dem Wendenkreuzzuge. — Zustand Corvey's und Stablo's. §. IV. W. leitet während des Kreuzzugs Conrad's III. die Angelegenheiten des Reichs. — W. auf dem Concil zu Trier. — Die heil. Hildegardis. — W. auf dem Concil zu Rheims. Sein segensreiches politisches Wirken. W. beruhigt das Herzogthum Lothringen. — §. V. W. auf dem Reichstage zu Frankfurt. — Trauriger Zustand Corvey's. Unruhen im Kloster. W.'s kirchlicher Eifer. — Klosterangelegenheiten. Ein Prozeß. W. steuert den Anmaßungen der Ministerialen von Corvey. Seine vielseitige Thätigkeit. §. VI. Blick auf Italien; das Reich der Normannen. Einbruch Welf's VI. — W.'s Wirken in Lothringen. — Rückkehr Conrad's III; W. am Hofe. Besiegung Welf's VI. W.'s Rathschläge. Regelt kirchliche Angelegenheiten. §. VII. Bündniß Conrad's III. mit Griechenland. W.'s Einfluß. König Roger von Sicilien verbindet sich mit Frankreich. Abt W., Abt	
--	--

Suger, Abt Bernhard, Abt Peter; Friedensvermittlungsversuche. Conrad's III. Verhältniß zum Papste; W.'s Einfluß. — W. und Kanzler Arnold weigern sich eine Gesandtschaftsreise zum Papste anzutreten; Gründe ihrer Weigerung. S. VIII. W.'s Streitigkeiten mit dem Bischöfe Heinrich v. Minden; wendet sich an den Papst. — Lothringen wiederum von Fehden beunruhigt; W.'s Plan die Abtwürde v. Stablo niederzulegen; weshalb er ihn aufgab. W. wird allgemein als Nachfolger des Erzbischofs Arnold I. von Cöln bezeichnet. S. IX. W.'s Thätigkeit in Reichsgeschäften; sein Verhältniß zu Herzog Heinrich dem Löwen; Plane des Herzogs. — W. wirkt im Gefolge des Königs für die Beruhigung Lothringens. Wird als Gesandter nach Italien geschickt; glücklicher Erfolg der Gesandtschaft. Tod Conrad's III. — W. wird zum Abt des Klosters Vasor gewählt; nimmt die Würde nicht an; führt die Streitigkeiten zwischen Kloster Vasor und Hastieres zu Ende. 68 — 173

IV.

S. I. Wahl Friedrich's I; Character des Königs; sein politisches System; sein Kampf mit der Kirche; Stellung und Einfluß W.'s. — Frevelthat der Grafen Folcuin und Wibekind v. Swalenberg gegen Kloster Corvey; Friedrich I. ist für W. wirksam. — Friedrich's I. willkürliches Eingreifen in Kirchensachen; W. wirkt vermittelnd zwischen Kirche und Staat. — Verhältniß W.'s zu Papst Anastasius IV; W.'s Ansehen beim Könige. S. IV. Feldzug Friedrich's I. nach Italien. W. betreibt Unterhandlungen zu einem Bündniß mit Griechenland. Oberitalien. Rom; Arnold v. Brescia setzt die Stadt in Aufruhr; dessen Plane. Papst Hadrian IV. — W. wiederum Vermittler zwischen Papst und Kaiser; sein Verhältniß zu Hadrian IV. — W. wird als Gesandter nach Constantinopel geschickt; Zeugniß Friedrich's I; dessen Verhältniß zu W. S. III. Zehnstreitigkeiten zwischen dem Kloster Corvey und dem Bisthume Osnabrück; W.'s Bemühungen sie zu Ende zu führen. S. IV. W.'s politische Thätigkeit in seinen letzten Lebensjahren; wiederum Gesandter in Constantinopel; W.'s Tod; Folgen desselben für Kirche und Reich.	174 — 211
Regesten W.'s.	213 — 233
Chronologie und Inhalt der Brief- und Urkundensammlung W.'s.	234 — 289
Verzeichniß der Mönche Stablo's und Malmeby's	290
Berichtigungen zu Erhard's Reg. Hist. Westf. tom. II.	291 — 292